wieder ein Vortheil: je mehr die Muhamedaner dem Landvolk abpressen, desto mehr bereichern sie sich und desto eher sind sie geneigt, alles Mögliche einzukaufen. So steht die Kaste der reichen griechischen Städter — der einzige Stand, der für das gemeinsame Beste und für die Aufklärung des Volkes in Bosnien sorgen könnte — auf Seite der Unterdrücker und hilft diesen auf alle Weise das arme, leidende, geschlagene Landvolk ausplündern. Bei jedem Schritt, im Kleinen wie im Grofsen, stellen sie selbstgefällig ihre widerwärtige, eigennützige Türkenliebe zur Schau. Zu solchen Resultaten führt der Kastengeist und die Geldgier.

Miscellen.

Ueber das Klima der Stadt Wjelsk und den Eisgang der Waga.

Die Stadt Wjelsk im Gouvernement Wologda liegt unter 61° 4′ 39″ N. Br., also nur wenig über einen Breitengrad nördlicher als St. Petersburg; aber das Klima ist in diesem östlichen Strich (59° 47′ 55″ O. L., während Petersburg unter 48° O. L. liegt) bereits um so viel ungünstiger, dafs zu Wjelsk sogar im Juli und August Schneefälle vorgekommen sind. Auch die Localität trägt etwas dazu bei, ungünstige Schwankungen der Witterung herbeizuführen. Die Stadt liegt in einer kesselförmigen Vertiefung, auf einer nach Norden und Westen sich abdachenden Fläche; sie stöfst im Norden und Süden an ein sumpfiges Terrain und ist fast überall von Wäldern umgeben, nur im Norden nicht, so dafs die kalten Winde freien Zutritt haben.

Den gewöhnlichen Gang der Witterungsverhältnisse stellt Woronow in seiner Abhandlung über die Stadt Wjelsk [1]) folgendermafsen dar: „Die Wärme steigt selten höher als 25° R., die Kälte selten unter —30°. Vom Monat December bis Mitte Januar erreicht die Kälte ihren höchsten Grad mit regelmäfsiger Zunahme und schneller Abnahme, so dafs die stärkste Kälte nicht länger als eine Woche anhält. Von der Mitte des Januar bis Ende März nimmt die Kälte, abgesehen von unbedeutenden Rückfällen, regelmäfsig ab, und im April, namentlich im zweiten Drittel dieses Monats, tritt Frühlingswärme ein; doch ist es noch im Mai und selbst noch bis zur Mitte des Juni bei starken nördlichen und östlichen Winden empfindlich kalt. Der Rest des Juni, der Juli und zuweilen noch die ersten Tage des August bilden den Sommer, mit vereinzelten Regengüssen. Später stellt sich regnerisches und kaltes Wetter ein und währt zuweilen bis in den December. Der September zeichnet sich allerdings in manchen Jahren vor den anderen Herbstmonaten durch warmes und klares Wetter aus; aber auch dieses Wetters kann man sich bei den häufigen Nebeln, die bis 10 Uhr Vormittags

---

[1]) Wjästnik der Kais. Russ. Geograph. Gesellschaft 1859, Heft 2.

anhalten, und bei der schon nm 4 Uhr eintretenden Abendkälte kaum freuen. Die vorherrschenden Winde sind westliche, nördliche und östliche. Die Flüsse belegen sich im November mit Eis, und gehen im zweiten Drittel des April wieder auf."

Von extremen Witterungsverhältnissen führt der Artikel folgende an:

Sehr frühe Gewitter waren am 12. April 1791 im Norden; am 13. April 1817 im Westen; am 21. April 1820 im Osten; am 28. April 1822 im Westen; ein sehr spätes am 30. November 1841 im Westen.

Auffallendes Thauwetter trat in der Zeit vom 13. bis 26. Januar in den Jahren 1796 und 1822 ein, wo aller Schnee verschwand.

Eine Kälte von —43° (?? wohl ein Druckfehler statt —34°) hat man in den Wintern von 1812, 1813, 1827, 1828 und 1829 gehabt.

Schneefall in der guten Jahreszeit fand statt: am 3. Juni 1806; im April, im Mai und bis zum 19. Juni 1810; am 28. Juni desselben Jahres Schnee mit Regen; am 27. und 28. Juli 1812; am 26. August 1813; am 6. August 1814; am 6. und 9. Juni 1816; am 17. Mai und 26. September 1817; am 11. Mai und 11. September 1818; im Jahre 1819 bis zum 7. Mai bei starkem Winde; 1820 vom 10. bis 17. Mai und am 26. September.

Der Eisgang auf der Waga trat ein:

im J. 1807: 20. April	im J. 1820: 15. April	im J. 1842: 24. April
1808: 15. April	1821: 13. April	1843: 4. Mai
1809: 21. April	1822: 4. April	1844: 15. April
1810: 6. Mai	1826: 16. April	1845: 2. Mai
1811: 21. April	1827: 6. April	1846: 18. April
1812: 20. April	1828: 14. April	1847: 6. April
1813: 12. April	1829: 19. April	1848: 4. April
1814: 17. April	1830: 15. April	1849: 15. April
1815: 20. April	1831: 19. April	1850: 14. April
1816: 12. April	1834: 17. April	1851: 16. April
1817: 15. April	1835: 15. April	1852: 30. April
1818: 28. April	1839: 28. April	1853: 22. April
1819: 27. April	1841: 11. April	1854: 23. April

Die zeitigsten Eisgänge waren also in den Jahren 1822 und 1848 am 4. April, 1827 und 1847 am 6. April; die spätesten am 6. Mai 1810, am 4. Mai 1843, am 2. Mai 1845.

Der Eisgang auf der Waga tritt immer um einen, zwei oder drei Tage früher ein, als der Eisgang auf dem Wjel, der sich hier in die Waga ergiefst. Ausnahmen fanden nur statt in den Jahren 1813 und 1826, wo das Eis auf dem Wjel sich beziehungsweise am 9. April und am 15 April in Bewegung setzte.

Die Waga bedeckte sich mit Eis:

im J. 1843: 22. October	im J. 1849: 3. November
1844: 8. November	1850: 23. October
1845: 10. November	1851: 25. November
1846: 4. November	1852: 17. October
1847: 21. October	1853: 23. October
1848: 4. November	1854: 11. November.

—n.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für allgemeine Erdkunde

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: NS_9

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Ueber das Klima der Stadt Wjelsk und den Eisgang der Waga. 232-233